

Antzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Samstag, den 30. Juli 1881.

(3246—3) **Kundmachung.** Nr. 5673.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der mit dem hierortigen Erlasse vom 18. Juli 1881, Z. 5414, als autorisierter Civilgeometer für die Verwaltungsgebiete Laibach (Stadt und Umgebung) Litta, Voitsch und Adelsberg mit dem Wohnsitz in Laibach erklärte Rudolf Pözl den Eid in dieser Eigenschaft am 19. Juli 1881 abgelegt hat.

Laibach, am 20. Juli 1881.

R. I. Landesregierung für Krain.

(3270—3) **Concursausreibung.** Nr. 3919.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten prov. Gefangenenaufsichtsstelle II. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 15 Procent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsichters, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 1. August 1881 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1882, Z. 60 R.-G.-Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Z. 266 R.-G.-Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenenaufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 23. Juli 1881.

R. I. Staatsanwaltschaft.

(3247—3) **Kundmachung** Nr. 8264.

des k. k. Finanzministeriums inbetreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen à 100 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente).

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 100 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente) wird an den nachfolgenden Terminen beginnen:

Bezüglich der Silberrente-Obligationen mit Zähler-Verzinsung: am 1. September 1881, bezüglich der Notenrente-Obligationen mit Februar-Verzinsung: am 1. Oktober 1881, bezüglich der Silberrente-Obligationen mit April-Verzinsung: am 1. Dezember und bezüglich der Notenrente-Obligationen mit Mai-Verzinsung: am 1. Jänner 1882.

2.) Die neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 100 fl. enthalten 27 Halbjahrs-Coupons und einen Talon.

Die neuen Couponsbogen können — von den sub 1. aufgeführten Terminen angefangen — erhoben werden:

a) bei der k. k. Staatsschuldentasse in Wien; b) bei den k. k. Länderkassen außerhalb Wiens und den k. k. Steuerämtern;

c) bei den k. k. ung. Kassen und Aemtern, welche die Einlösung der Coupons den Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vornehmen;

d) in Amsterdam, Antwerpen, Augsburg, Basel, Berlin, Breslau, Brüssel, Köln, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Genf, Hamburg, Leipzig, London, Mailand, Mannheim, München, Nürnberg, Paris, Stuttgart, Venedig, Zürich bei den an jenen Plätzen bekannt zu gebenden Vermittlungsstellen.

3.) Bei der k. k. Staatsschuldentasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittelst Consignationen getrennt nach Kategorien (Noten- oder Silberrente) und Zinsterminen, einzureichen.

Ueber mehrere Consignationen derselben Kategorie ist ein Summarium mit Angabe der

Anzahl Pakete, Termine und Stückzahl des Talons beizubringen.

Einzeln Talons sind ohne Consignation einzureichen; auf der Rückseite solcher Talons ist der Name und Wohnort des Einreichers anzufügen.

Einzeln überreichte Talons werden sogleich liquidirt und die dafür erkommenen Couponsbogen den Parteien noch am Einreichungstage ausgefolgt.

Für die mit Consignation eingereichten Talons wird ein Rückschein ausgegeben und hierbei der Partei der Zeitpunkt mitgeteilt, zu welchem die entsprechenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückscheines werden erfolgt werden.

4.) Bei den im § 2 sub b, c und d genannten Stellen sind die Talons mittelst in duplo ausgestellter Verzeichnisse zu überreichen, welche die wesentlichen Merkmale des Talons (Kategorie, Nummer, Umwechslungstermin) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes unterfertigt werden müssen. Für die Talons jedes Termins ist ein abgefordertes Verzeichnis zu verfassen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunktes, zu welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Weibringung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung versehenen Talons ausgefolgt werden.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei derjenigen Vermittlungsstelle stattfinden, bei welcher die correspondierenden Talons zum Zwecke der Couponsbogenerhebung präsentirt und mit der Anmeldungselaufel versehen worden sind.

5.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien unentgeltlich verabfolgt.

Laibach, am 23. Juli 1881.

R. I. Finanzdirection für Krain.

(3325) **Kundmachung.** Nr. 8697.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß das hiesige k. k. Catastral-Wappenarchiv mit 1. August d. J. im neuen Finanzgebäude am Kaiser-Josefs-Platz Nr. 1 amtiert wird.

Laibach, am 29. Juli 1881.

R. I. Finanzdirection.

(3244—2) Nr. 10,590.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthalts mit Bezug auf den Steuerdirectionserlass vom 20. Juli 1856 hiemit aufgefodert,

binnen vierzehn Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, umso gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1.) Bizer Gertraud, Uhrmacherin, sub Post-Nr. 3327, an der Erwerbsteuer pro 1880 3 fl. 30 1/2 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 31 1/2 kr.

2.) Deschman Maria, Greislerin, sub Post-Nr. 4798, an der Erwerbsteuer pro 1879 4 fl. 92 1/2 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 69 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 31 1/2 kr.

3.) Albian Johann, Agent, sub Post-Nr. 4892, an der Erwerbsteuer pro 1880 17 fl. 64 kr.; an dem Handelskammerbeitrag 67 1/2 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 84 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 18 fl. 56 1/2 kr.; an dem Handelskammerbeitrag 67 1/2 kr.; an der 10proc. städtischen Schulumlage 84 kr., — zu berichtigen, als im widrigen Falle die Abschichtung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Juli 1881.

Anzeigebblatt.

(2350—1) Nr. 2009.

Bekanntmachung.

Dem Michael Valner, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26. April 1881, Z. 2009, der Katharina Krafer von Graßlinden Nr. 2 wegen Eigenthumsrechtes Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 27. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1881.

(3260—1) Nr. 4887.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstef von Kleinlaskiz Nr. 13 die executive Versteigerung der dem Anton Cimpermann von Malavas Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 4522 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einl.-Nr. 130 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Großlaskiz, am 20. Juli 1881.

(3197—1) Nr. 3486.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojankstverh gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 9, 97 und 99 ad Herrschaft Thurnamhart (neue Einl.-Nr. 189 ad Catastralgemeinde Puschendorf und Nr. 11 und 17 ad Catastralgemeinde Stojankstverh) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

2. November 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Juni 1881.

(3282—1) Nr. 6315.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zdravje von Strascha (durch Dr. Koceli) die exe-

cutive Versteigerung der dem Franz Boric von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1340 Gulden geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 442 ad Herrschaft Thurnamhart und Berg.-Nr. 1190 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

19. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Juni 1881.

(3281—1) Nr. 6314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Koceli von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann und Agnes Jeras von Arto gehörigen, gerichtlich auf 1415 fl., 550 fl. und 120 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 49, 49/2, Dom.-Nr. 364 und Berg.-Nr. 1273 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

19. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Juni 1881.

(3279—1) Nr. 5337.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der der Maria Gorenz von Brezovo gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 62 ad Gut Arch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17ten Mai 1881.

(3233—2) Nr. 4156.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des h. k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Michael Fej von Utik gehörigen, gerichtlich auf 1656 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 30 ad Grundbuch der Gemeinde Bukovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August, die zweite auf den 14. September und die dritte auf den

14. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Juni 1881.

(2732—2) Nr. 6081.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Amerika abwesenden Josef Plut von Zerouz Nr. 8.

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Stanisla von Omota Nr. 12 (als Nachhaber des Jakob Blut von Omota) die Klage de praes. 7. Juni 1881, Z. 6081, pcto. 112 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

20. August 1881 angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Plut von Blutsberg Nr. 23 als Curator ad actum bestellt mit dem, dass der Beklagte zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Wöttling, am 9. Juni 1881.

(2897—2) Nr. 6994.

Erinnerung

an Jakob Gostisa von Unterloitsch, Stefan Mihove von Martinhrub, Matthäus Nagode von Cevca, Johann Holzer von Kirchdorf, Andreas, Anna, Elisabeth, Jakob, Valentin und Lorenz Turl von Unterloitsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Jakob Gostisa von Unterloitsch Stefan Mihove von Martinhrub, Matthäus Nagode von Cevca, Johann Holzer von Kirchdorf, Andreas, Anna, Elisabeth, Jakob, Valentin und Lorenz Turl von Unterloitsch wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Marinko von Kirchdorf die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 47, 53, 56, Urb.-Nr. 16, 18 und 19 ad Herrschaft Loitsch haftenden Forderungen überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem dem Anhang des § 29 a. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten Juni 1881.

(3131—2) Nr. 2762.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 671 und 672 vorkommende, auf Johann Junko aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 180 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Margaretha Jvec aus Tschernembl Nr. 6, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 12. Juli 1878, Z. 4739, per 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

26. August und am 30. September um oder über dem Schätzungswert und am 28. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1881.

(3063—2) Nr. 3940.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Uebertragungs-Versteigerung der der Gertraud Kvas von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

24. August 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1881.

(2826—2) Nr. 5104.

Erinnerung

an den Verlass der minderjährigen Johanna Celhar von Altdirnbach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Verlasse der minderjährigen Johanna Celhar von Altdirnbach hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Stefan Celhar von Altdirnbach Nr. 8 die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der zufolge Uebergabvertrages vom 29sten Jänner 1873 auf der Realität Urbar-Nr. 19 ad Raunach haftenden Entwertigungsforderung per 200 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen Verfahren auf den

19. August 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten Juni 1881.

(3227—2) Nr. 5060.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiesgerichtlichen Edicte vom 3. Juni 1881, Z. 4221, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Marcus, Michael und Josef Berh, alle aus Schambije, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juli 1881.

(3252—2) Nr. 3786.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavrič von Travnik die exec. Versteigerung der dem Michael Turl von Frib Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1274 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den 16. September und die dritte auf den

5. Oktober 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25sten Mai 1881.

(2827—2) Nr. 5105.

Erinnerung

an den Verlass des minderjährigen Stefan Celhar von Altdirnbach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Verlasse des minderjährigen Stefan Celhar von Altdirnbach hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Stefan Celhar von Altdirnbach Nr. 8 die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der auf der Realität Urb.-Nr. 19 ad Raunach aus dem Uebergabvertrage vom 29. Jänner 1873 haftenden Entwertigungsforderung per 150 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

19. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. h. G. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten Juni 1881.

(2790—2) Nr. 3662.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Jakob Kotnik von Altenmarkt gegen Barth. Purk von Bösenberg die mit dem Bescheide vom 26. August v. J., Z. 6999, auf den 21. März l. J. angeordnete und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten, im Grundbuche Schneeberg sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 179 vorkommenden Realität auf den

11. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Mai 1881.

(3011—2) Nr. 2840.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bernit von Mitterfeichting die exec. Versteigerung der der Josef Hirschfelder'schen Verlassmasse von Mitterfeichting Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2251, 2471, dann Einl.-Nr. 761 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 12. September und die dritte auf den

12. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. April 1881.

(2829—2) Nr. 6793.

Erinnerung

an Primus Kunc von Gereuth, Josef Istenic von Godowitz, Johann und Kaspar Cuk von Hotederschiz, Georg Sabrovsek und Lukas Plešnar von Hotederschiz, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Primus Kunc von Gereuth, Josef Istenic von Godowitz, Johann und Kaspar Cuk von Hotederschiz, Georg Sabrovsek und Lukas Plešnar von Hotederschiz, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Brenic von Hotederschiz die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 516, Urbar-Nr. 190, Rectf.-Nr. 533, Urb.-Nr. 195 ad Loitsch, haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 16ten Juni 1881.

(2352—1) Nr. 2172.

Bekanntmachung.

Dem Johann Zupančič von Selo bei Ottowitz, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 5. Mai 1881, Z. 2172, des Josef Majerle von Selo bei Ottowitz Nr. 14 wegen 71 fl. 90 kr. Herr Peter Peršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

27. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Mai 1881.

(2353—1) Nr. 1082.

Bekanntmachung.

Dem Ilija und Mito Radošić, dann den Ilija Veršič und Ivan Prijanović, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 3. März 1881, Zahl 1082, des Josef Grill von Tschernembl Nr. 24 wegen Löschungsgeftattung mehrerer Forderungen Herr Josef Kobetič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

27. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. März 1881.

(3012—1) Nr. 3545.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Drešnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 782 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Rupa sub Einl.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August, die zweite auf den 22. September und die dritte auf den 22. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1881.

(3196—1) Nr. 3170.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Jagar von Prelope die exec. Versteigerung der dem Peter Beof von Prelope gehörigen, gerichtlich auf 692 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 183 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 2. November 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Landstraß, am 16ten Juli 1881.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Landstraß, am 10. Juni 1881.

(3251—1) Nr. 2065.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adolf Lunáček von Travník die executive Versteigerung der dem Matthäus Bartolj von Travník Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. und 500 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1301 und 1314 B ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den 22. September und die dritte auf den 20. Oktober 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in Travník loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden 1.) den unbekannt wo befindlichen Executen Matthäus Bartolj Herr Heinrich Lunáček von Travník und 2.) den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Bartolj und Ursula Bartolj Herr Johann Kus von Travník Nr. 57 zu Curatoren ad actum behufs Wahrung der Rechte aufgestellt und ihnen die betreffenden Rubriken des Bescheides vom 10. Mai 1881, Z. 2065, eingehändigt.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Mai 1881.

(3268—1) Nr. 3971.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Smrekar und deren allfällige Rechtsnachfolger.
Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Smrekar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Teč von Serjulsch eine Klage de praes. 15. Juli 1881, Z. 3971, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realitäten Urb.-Nr. 120, pag. 256 ad Munkendorf, überreicht, und wird hiezu die Tagung auf den

7. September 1881 angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Janko Kersnik, k. l. Notar in Egg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. l. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1881.

(3267—1) Nr. 3095.

Neuerliche Feilbietungs-Tagung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Matthäus Kosmač von Merzlikog im Bezirke Lač zur Einbringung seiner laut Meistbotsvertheilungsbescheides vom 3. April 1874, Z. 1229, zugewiesenen Forderung aus dem Schuldscheine vom 21. März 1868 per 462 fl. 48 1/2 kr. nebst 6proc. Zinsen hievon seit 20. Dezember 1873 und Executionskosten die Reassumierung der mit Bescheid vom 21. März 1880, Z. 1034, bewilligten und sistierten Relicitations der in der Executionsache des Blaž Mlatar von Gorenjaravan gegen Augustin Ferjančič von Sagolitsch laut Vicitationsprotokolle vom 20. Dezember 1873, Z. 5565, von Francisca Ferjančič aus Sagolitsch erstandenen Realität ad Triliet pag. 253 abermals bewilligt und deren Vornahme auf den

6. September 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Wippach, am 25. Juni 1881.

(3264—1) Nr. 3659.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Gasparič von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 132 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 419, S. tom. II, fol. 292 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 17. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Juni 1881.

(3263—1) Nr. 3210.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kramar von Dolenzavas die executive Versteigerung der dem Mathias Werhar von dort Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten, in Dolenzavas gelegenen, sub Urb.-Nr. 379 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 17. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Franz Waiz'schen Pupillen, Anton Celešič, Franz Dejak, Matthäus Penikman, Marianna (Anna) Werhar, Ferdinand Crusiz (letztere ehemals in St. Martin bei Villach), zum Curator ad actum der k. l. Notar Franz Erhouniz in Reifnitz aufgestellt, decretiert und ihm die Bescheide zugestellt.
K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Mai 1881.

(2444—1) Nr. 3785.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Anton Fuchs und rücksichtlich dessen unbekannt wo abwesende Erben Frau Elisabeth Fuchs, dann Maria, Josef, Anton, Aloisia und Elisabeth Fuchs und deren allfällige Rechtsnachfolger.
Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Anton Fuchs und rücksichtlich dessen unbekannt wo abwesenden Erben Frau Elisabeth Fuchs, dann Maria, Josef, Anton, Aloisia und Elisabeth Fuchs und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gilbert Fuchs, Gutsbesitzer in Obergörschach (durch Herrn Dr. Pfefferer), die Klage de praes. 28. Mai l. J., Z. 3785, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 40 vorkommende Utle-Hubenrealität s. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Mai 1881.

(3262—1) Nr. 4748.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großslaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zgone von Rakel (durch Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Johann Zgone von Lase gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Osolnit sub Einl.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den 12. November 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Großslaschitz, am 18. Juli 1881.

Triester Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-30

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(3029-3) Nr. 4946.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger nach **Heinrich Novak**.

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 3. April 1881 in Laibach ab intestato verstorbenen **Heinrich Novak**, gewesenen Hausbesizers, als Gläubiger zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

19. September 1881, 9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin die Anmeldung schriftlich einzubringen, widrigensfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn solche durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach, am 5. Juli 1881.

(2712-3) Nr. 2540.

Aufforderung an die Verlassenschafts- Gläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Wippach** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 13ten Juni 1881 ab intestato verstorbenen **Frau Maria Schmutz**, Gastwirtin und Grundbesitzerin in **Wippach Hs.-Nr. 9**, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Darthung und Anmeldung ihrer Ansprüche auf den

16. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigensfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 1sten Juni 1881.

(3286-3) Nr. 2083.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Idria** wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des **Thomas Belikajne** von **Unteridria** die mit dem Bescheide vom 27. April 1881, Z. 1586, sistierte Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft **Wippach** sub Urb.-Nr. 956/98 vorkommenden, dem **Franz Pirz** von **Sadlog** gehörigen, gerichtlich auf 4230 fl. geschätzten Realität neuerlich bewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

4. August,
1. September und
6. October 1881,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht **Idria**, am 29sten Mai 1881.

(2824-3) Nr. 4813.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach **Kaspar Kapel** von **Narein**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern nach **Kaspar Kapel** von **Narein** hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte **Anton Kapel** von **Narein** die Klage auf Ausstellung einer Aufhandlungsbekanntmachung gebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar **Paul Veseljak** in **Adelsberg** als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 8ten Juni 1881.

(3225-3) Nr. 3934.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger des **Valentin Kavnikar** von **Moräutsch**, des **Paul Klopčič** von **Oberfeld**, des **Michael Grohar** von **St. Gotthardt**, des **Jakob Podberšek** von **Goldensfeld**, der **Anna Roman** von **Nich**, des **Thomas Sojer** von **Jauch**, des **Franz Bregar** von **Moräutsch** und des **Johann Humer** von **Schelodnik**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Egg** wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des **Valentin Kavnikar** von **Moräutsch**, des **Paul Klopčič** von **Oberfeld**, des **Michael Grohar** von **St. Gotthardt**, des **Jakob Podberšek** von **Goldensfeld**, der **Anna Roman** von **Nich**, des **Thomas Sojer** von **Jauch**, des **Franz Bregar** von **Moräutsch** und des **Johann Humer** von **Schelodnik** hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben & Consorten bei diesem Gerichte **Martin Veber** von **Lufowiz** (durch **Dr. Suppan**) die Klage de praes. 21. Mai 1881, Z. 2855, peto. 3650 fl. 12 1/2 kr. hier eingebracht, worüber die Tagssatzung zur g. o. Verhandlung auf den

20. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Franz Loncar** von **Unterkofos** als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht **Egg**, am 17ten Juli 1881.

(2358-3) Nr. 1554.

Bekanntmachung.

Dem **Johann Primožič** von **Tschernembl** Nr. 105, unbekanntten Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 30. März 1881, Z. 1554, des **Johann Skubič** aus **Tschernembl** Nr. 129 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes **Herr Peter Persche** von **Tschernembl** als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

20. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 31. März 1881.

(2828-3) Nr. 7095.

Erinnerung

an **Michael Semon** von **Martinsbach**, unbekanntten Aufenthaltes, respective dessen unbekanntte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Loitsch** wird dem **Michael Semon** von **Martinsbach**, unbekanntten Aufenthaltes, respective dessen unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Jakob Sezon** von **Martinsbach** die Klage auf Anerkennung der Erbschaft bezüglich der Realitäten sub Urb.-Nummer 203/1126 ad **Haasberg**, Rectf.-Nr. 50, Urb.-Nr. 63, und Rectf.-Nr. 50, Urb.-Nr. 63/a ad **Pfarrhofsgilt Reifniz** eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Jgnaz Gruntar**, k. k. Notar in **Loitsch**, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht **Loitsch**, am 16ten Juni 1881.

(2825-3) Nr. 4814.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche **Eva Urbančič** und deren unbekanntte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird der unbekannt wo befindlichen **Eva Urbančič** und deren unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte **Thomas Kaluža** von **Narein** Nr. 48 die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 67 ad **Mühlhofen** auf Grund des Schuldscheines vom 9. Februar 1847 haftenden Forderung per 150 fl. C. M. eingebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

19. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar **Paul Veseljak** in **Adelsberg** als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 8. Juni 1881.

(3159-3) Nr. 1774.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft **Seisenberg** sub Rectf.-Nr. 755 vorkommende, auf **Martin Pavličič** aus **Berstovec** Nr. 6 vergewährte, gerichtlich auf 466 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des **Johann Kapelle** von **Mödling** zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23. April 1880, Z. 2503, per 142 fl. 50 kr. ö. W. f. A. am

19. August und am
23. September

um oder über dem Schätzungswert und am 21. October 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 12. April 1881.

(3156-3) Nr. 1046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Kronau** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes **Kronau** (nom. des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem **Thomas recte Anton Schwab** von **Jauerburger** Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 1737 fl. 62 kr. geschätzten, im Grundbuche ad **Gut Jauerburg** sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen schuldigen 38 fl. 81 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

22. October 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu **Kronau** mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Kronau**, am 21sten Mai 1881.

(3157-3) Nr. 1047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Kronau** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes **Kronau** (nom. des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem **Lorenz Mandel recte Primus Scheuma** von **Ugling** Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche ad **Herrschaft Weissenfels** sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 13. April 1880 schuldigen 10 fl. 98 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

22. October 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu **Kronau** mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Kronau**, am 21sten Mai 1881.

Schnitt-, Bau- und Brennholz,

en gros et en detail; alle Gattungen Sand, Schotter und Steine sowie auch (3274) 3-3 gelöschter Kalk sind billigst zu haben bei **C. Tauzher, Bežigrad.**

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen.**
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenerrüftung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehb. von **Dr. L. Ernst, Pest, Zweiblergasse 24.** (Preis 2 fl.).
(2949) 6

Entölter **CACAO** in Pulverform von (4834) 9 **Jos. Küfferle & Comp.,** nur reiner Cacao ohne Fettgehalt. **Kindern** jeden Alters (selbst Säuglingen) und allen Personen mit schwacher Verdauung als Frühstück zu empfehlen. Puncto Reinheit allen ähnlichen Erzeugnissen vorzuziehen. In Büchsen zu 55 kr., fl. 1 und fl. 1.80. Depot in Laibach bei: **S. L. Wenzel.**

Schmerzlos ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** ewol frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell **Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, Ort-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Aus Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art, Wirklich dieselbe Behandlung, Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (2328) 20

Wein-Verkauf.

Jakob Badl verkauft aus seinen Kellereien zu **Krapina-Töplitz** in Kroatien (Station Pölschach) echte unverfälschte, grösstentheils Eigenbauweine von den Jahrgängen 1868, 1869, 1872, 1875 und 1876, das Liter von 14 kr. aufwärts, franco Eisenbahnstation Pölschach gestellt. Die leeren Fässer werden spesenfrei von der Bahn abgeholt. **Krapina-Töplitz im Juli 1881.** (3190) 10-3

Wein- u. Obst-Pressen (Kelttern)

erte von Anerkennungsschreiben auf Wunsch **Traubenmühlen, neuester Construction.** in **Wien, II., Praterstrasse 66,** **PH. MAYFARTH & Co.,** Fabrik in Frankfurt a. M.

Conlanter Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Losen, Pfandbriefen, sowie im Kursblatte nicht notierten Effecten. (3118) 8-5

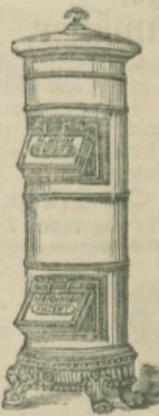
Aufträge für die Wiener Börse

werden gegen geringe Deckung prompt und solidest ausgeführt vom **Bank- und Börsen-Commissionshaus A. Jelinek,** **WIEN, Stadt, Kohlmarkt 8 und Wallnerstrasse 1.** NB. Auskünfte und Rathschläge werden- sofort und gewissenhaft ertheilt.

Die bis heute von den verschiedensten Seiten empfohlenen Mittel zur Ausrottung der **Hühneraugen, Leichdornen und Schwielen** erwiesen sich als wirkungslos. **Der ätherisch-vegetabilischen Tinctur** vom Chemiker und Apotheker **Josef Udovicich** in Triest war der Ruhm vorbehalten, **das einzige unfehlbare Mittel zu sein,** welches vollkommen die Hühneraugen entwirzelt und ein solches Leiden heilt. Preis eines Flacons 80 kr. Depôt in Laibach nur bei: **G. Piccoli, Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse.** NB. Um das Publicum vor Fälschungen zu wahren, beachte man, dass jede Etikette mit dem rothgedruckten Namen des Erzeugers Udovicich versehen ist, während alle anderen gefälscht sind. (3289) 5-1

MEIDINGER-OEFEN.

Regulier-Füll- und Ventilations-Oefen. Grosse, rasche Heizkraft bei geringer Ofengrösse; vollständige und einfachste Regulierbarkeit der Verbrennung; beliebig lange Dauer des Feuers; höchst einfache Bedienung und Wegfall alles Putzens; Besichtigung der lästigen strahlenden Wärme; billigste Heizung und lange Dauer des Ofens; gute Lüftung bei Anwendung des Ventilationsrohres. **Heizung bis zu 3 Zimmer nur durch einen Ofen. Central-Luftheizungen für ganze Gebäude.** Prospecte und Preislisten gratis und franco. **Fabrik für Meidinger-Oefen u. Hausgeräthe: H. Heim,** Wien, Kärntnerstrasse 40/42. Budapest, Thonethof. Diese Schutzmarke der Fabrik ist auf der Innenseite der Ofenthüren eingegossen. (3219) 20-2



Das Möbel-Album,

ein unentbehrliches Nachschlagebuch für Möbelkäufer aller Stände, enthaltend 900 vortreffliche Illustrationen nebst Preiscurant, ist gegen Postanweisung von 2 fl. = 4 Reichsmark = 5 Francs = 2 Rubel franco zu beziehen von **J. G. & L. FRANKL, Tischler und Tapezierer,** (3059) 14-3 **Wien, Leopoldstadt, Obere Donaustrasse Nr. 91.** Dasselbst reichste Auswahl von soliden, billigen, eleganten Möbeln.

FERDINAND RAPPOLDS (2455) 12-9 **Schmirlgelwaren - Fabrik,** Wien, Margarethen, Pilgramgasse Nr. 20, empfiehlt: Naxos-Schmirlgel, Polierschmirlgel, Schmirlgelscheiben, Schmirlgelinwand, Schmirlgelpapier, Flintsteinpapier, Glaspapier, Messerputzschmirlgel, Putzpasta, Putzpulver, Poliertrippel, Stahlschleifmasse, Bleipapier, Zinnasche, Polierroth, Wetzsteine, Bimssteine, sowie alle Artikel zum Schleifen und Polieren von Stahl, Eisen, Granit, Marmor, Glas etc.

Zu haben bei: (3849) 26-5 **Wilhelm Mayr,** Apotheker, Laibach.



WÜRSTL'S-EISEN-CHINA-WEIN. Vorzügliches Mittel bei Blutarmuth, Bleichsucht, unregelmässiger und schmerzhafter Menstruation und Blutbildend nach schweren Krankheiten, das sich bereits vielfach bewährt hat. Preis 1 fl. 25 kr. per Flacon. **HAUPTDEPOT beim ERZEUGER, F. WÜRSTL, APOTHEKER, SCHLANDERS, TIROL.**

Die Buchhandlung Styria

in **Graz,** (3222) 4-2 **Albrechtsgasse Nr. 5,** empfiehlt sich zur schnellen und billigen Besorgung aller im In- und Auslande erschienenen Bücher, Zeitschriften, Broschüren etc. katholischer Tendenz. Auf Wunsch werden gerne Ansicht- und Auswahlsendungen franco effectuirt, und findet jeder, auch der kleinste Auftrag sorgfältigste Eriedigung.

Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer,

als: Adelheids-Quelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthia-Quelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emmaquelle, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Johannis-Quelle, Klausner Stahl-Quelle und Gleichenberger Soole, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Marienbader Kreuzbrunn, Ofner Victoria-Bitterwasser, Preblauer Sauerbrunn, Pöllnaer Bitterwasser, Rakoczy-Bitterquelle, Recoaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Seidschützer Bitterwasser, Selterswasser, Stainer Säuerling, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Wilhelms-Quelle von Kronthal, Karlsbader Sprudel-, Marienbader und Haller Jodsatz, Emser und Biliner Pastillen etc. etc. bei **Peter Lassnik** in Laibach. (2792) 10-6

Echtes dalmatinisches (2423) 10-9 **Insecten-Pulver** in Paketen à 10 kr., Insectenpulver-Spritzen à 70 kr. per Stück verkauft **Gabriel Piccoli,** Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Schweizerhaus

(bei Tivoli) (3830)

Morgen Sonntag, 31. Juli:

CONCERT

der Kapelle des k. k. 26. Infant-Regiments Grossfürst Michael von Russland

unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Karl Czerny.

Anfang 4 Uhr. Entrée 10 kr. Kinder frei.

Oeffentlicher Dank.

Nachdem ich schon seit Jahren mit vielen Kosten alle möglichen angekündigten Haarnachwuchs- und Haarwuchsmittel erprobt hatte, ohne irgend welchen Erfolg zu erzielen, führte mich der Zufall an die richtige Quelle, wo ich mit wenigen Kreuzern den erwünschten Haarnachwuchs in kürzester Zeit zu meiner grössten Freude erzielte.

Ich danke hiemit öffentlich dem Erfinder des ausgezeichneten Oels, das mich im Alter von 33 Jahren vor drohender Kahlköpfigkeit bewahrte. (3327) 3-1

Ich werde diesen ausgezeichneten Artikel, welcher beim Herrn Pasquale DOMIANOVIC, Friseur auf der Wienerstrasse Nr. 8 in Laibach, um den billigen Preis von 70 kr. zu haben ist, in meinem Haushalte nie aus gehen lassen.

Laibach, am 22. Juli 1881.

Gustav Seidl,

Stationsbeamter der Kronprinz-Rudolf-Bahn.

Danksagung.

Indem ich Herrn Med. Dr. Fux für die überraschend gelungene Heilung meines Beinbruchs die vollste Anerkennung zolle, fühle ich mich angenehm verpflichtet, ihm für seine menschenfreundliche Aufopferung, welche er mir während der Zeit der Behandlung Tag und Nacht unermüdet zuteil werden liess, um mir Linderung der Schmerzen zu verschaffen, hiemit meinen wärmsten Dank auszusprechen mit dem aufrichtigsten Wunsche, dass es ihm noch lange gegönnt bleiben möge, seinen leidenden Mitmenschen als Helfer und Retter beizustehen. (3277) 2-2

Laibach, am 24. Juli 1881.

F. Zoppitsch,

k. k. Rittmeister i. P.

C. Stadler,

Maler, (3328) 3-1

Laibach, St. Floriansgasse 20,

übernimmt jede Art Maler- sowie Anstreicher-Arbeiten zu den billigsten Preisen und garantiert elegante und dauerhafte Ausführung. — Ueber hundert neue Wandmuster, Tapeten täuschend ähnlich. — Ausgeführt werden Plafonds nach den Architekten Runger, Hansen, Maler Jobst, Schwan, Roth u. dgl. Jede p. t. Partei erhält auf Wunsch Plafondszeichnungen und Muster franco zur Ansicht.

Guten Ziegelkäse,

per Kilogramm 45 kr. franco Emballage, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger, sowie gute Schweizer und mehrere Sorten Dessertkäse offeriert zu den billigsten Preisen die Hradischer Maschinen-Molkerei in Ung.-Hradisch. Kleinere Sendungen gegen Nachnahme. (3238) 3-3

Franz Kaiser,

Büchsenmacher in Laibach,

Judengasse (im Hause Gasthaus „zur Linde“), empfiehlt sein neu eingerichtetes Lager von best erprobten und ganz verlässlich gebauten Waffen aller Art in den neuesten, best anerkannten Systemen und Constructionen: Weitschiessende Lancaster-, Central-, Lefauchaux- und Percussionsflinten, Jagdbüchsen, Pistolen, Salon- und Garten-Schleusen, Revolvers, Patronen, Londoner und Pariser, Pflöfen, Zündhütchen, besten Schrötte, Jagdrequisiten aller Art, Lad- und Putzzeug, Feldflaschen, Jagdtaschen, Cartouchières, Hundehalsbänder und Leinen, Peitschen, Etuis und Gewehrassetten, Futterale, Jagdsessel, Ruffhörner, Hirschfänger und Jagdmesser u. s. w. u. s. w.

Alles unter vollster Garantie und zu billigsten Preisen. Alle Bestellungen werden prompt ausgeführt und das etwa nicht Convenierende mit Vergnügen umgetauscht oder unentgeltlich geändert.

Auch werden daselbst alle in dieses Fach gehörigen Reparaturen prompt und billig effectuirt. (2984) 3-3

Möbeletablissement

des

Hermann Harisch in Laibach,

Wienerstrasse Nr. 6

(Grumnig'sches Haus neben der Apoth.)

Lager aller Gattungen der neuesten Möbel in jeder Ausführung, sowie von Bouletten, Karnissen, Vorhängstangen u. s. w. Neueste Stoff- und Tapetenmuster aus den ersten Fabriken.

Uebnahme von Möbelpolsterungen, Zimmertapezierungen und Decorationen jeder Art, sowie aller einschlägigen Reparaturen. (3151) 3

Prompte und billigste Bedienung.

Lager von Klappmöbeln für Gärten und Dienerschaftszimmer u. s. w.



(2878) 6-5

Billig und gut!

Patent-Rasenmäher,

unübertroffen in Construction, Leistung und Preis, das Praktischste für grosse und kleine Gartenbesitzer, liefert in 4 Grössen zum Preise von 6, 8, 9 und 10 fl. per Stück die k. k. privil. landwirtschaftlich-technische Maschinen-Fabrik von

Krauss & Comp.
Wien, Währing, Herrngasse 74.



J. Andëls

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet (2683) 10-2

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine Spur übrig bleibt. Echt u. billig zu haben in

ANDËLS Droguerie,

13, „zum schwarzen Hund“, Hausgasse 13

(Dominicanergasse 13, Ketteng. 11)

in Prag.

In Laibach zu haben bei: Albin Slitscher, Kaufmann; Klagenfurt; H. Kometter, Landschafts-Apotheker; Kumpfs Apotheke in Villach.

Niederlagen auf dem Lande überall, wo diesbezüglichen Placate ausgehängt sind.

Alle Sorten

Baubeschläge, Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, Stuccaturmatten und

Stuccaturrohr, besten Praschniker'schen

Portland- und Roman-Cement, Zink-, Weiss- u. Schwarzblech, (2853) 6-3

Schliesseneisen, gusseiserne Dachfenster,

Sparherde und Sparherdbestandtheile sowie alle zum Baue erforderlichen Eisenwaren empfehlen billigst

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Laibach, Rathhausplatz 10.

Buch (mit Abbildungen) über die durch Jugendsünden entstandenen geheimen Krankheiten und deren Heilung sendet unentgeltlich: **H. Rumler**, Berlin, Commandantenstr. 67. (3035) 8-3

Bei (3189) 6-6

A. Pauschin,

Theatergasse 6,

bestens und billigst:

Dunstobst-, Salsen- und Gurken-gläser, gute Fliegenfang- und Uhr-gläser, Goldfische, dann alle Arten Gasthausgeschirre, Spiegel, Bilder, Goldleisten, Glastafeln.



Wäsche

(eigenes Erzeugnis) on gros & en détail.

Hemden aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1-25 bis fl. 3.

Hemden aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1-25 bis fl. 2-40.

Hemden aus Chiffon mit Traveurfalten-Brust von fl. 1-60 bis fl. 2-20.

Hemden aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1-85 bis fl. 2-50.

Hemden aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 2-40 bis fl. 3-20.

Hemden aus boster Leinwand mit Giletbrust von fl. 3-50 bis fl. 5-50.

Hemden aus farbigem Creton von fl. 1-40 bis fl. 2-50.

Hemden aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2-50.

Hemden aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust von 90 kr. bis fl. 1-30.

Hemden für Arbeiter aus Molinos, Domestik und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.

Unterhosen aus Molinos, Domestik, Creas-Creton und Köpper von 65 kr. bis fl. 1-10.

Unterhosen aus echt Creas-Leinwand fl. 1-50.

Devans (Hemdeinsätze) per Dutzend von fl. 2 bis fl. 6.

Die Preise bei Wiederverkäufern stellen sich bedeutend billiger.

Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modegeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preiscurant zu erschen ist, auf Lager.

Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. theurer. Muster und Preiscurante werden bereitwilligst eingesandt.

Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (2963) 4

Hochachtend

C. J. Hamann.

Johann Nep. Achtschin,

vorm. Sp. Pessiack,

Eisenhandlung, Laibach, Theatergasse Nr. 3,

empfeilt bestens und billigst

zu Bauzwecken: Traversen, Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stuccaturmatten und Stuccaturrohr, bekanntlich beste Sorte Cement aus Markt Tüffer, Kupfer-, Zink-, Weiss-, Schwarz- und verzinkte Bleche,

Schliesseneisen, gusseiserne Oefen, Sparherde und Sparherdbestandtheile, beste Sorte Dachpappe

sowie sämtliche zum Baue gehörige Eisenwaren.

Ferner eine grosse Auswahl von:

Kochgeschirren, Werkzeugen für jede Profession, wie auch für Bergwerke, Fabriken und zu Strassenbauten, gusseiserne Grabkreuze und Monumente, gusseiserne und staunend billige schmiedeiserne Gitter, Geländer und Grabeinfassungen, schönste und billigste neu angekommene Pariser Ware, Wagen und Gewichte, landwirtschaftliche Maschinen etc. Ueberschläge und Zeichnungen für Bauten werden gerne angefertigt. (2924) 3-3

Haus,

in der Petersstrasse zu Laibach

gelegen, 1 Stockwerk hoch, mit 5 Wohnungen, im besten Bauzustande, zur Errichtung einer Gemischtwaren-Handlung, Schlosserei oder Tischlerei vorzüglich geeignet, mit einem jährlichen Wohnungszinserträge von 830 fl. 5. B., ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sogleich zu verkaufen. Kaufanträge übernimmt J. Wälfers Annoncenbureau in Laibach, Herren-gasse Nr. 12. (3329) 3-1

Zahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extract beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Flacons à 35 und 70 kr. im Alleindepot für Laibach bei Herrn Apotheker Jul. Trnkóczy, Rathhausplatz Nr. 4; für Gottschee bei Rudolf S. Vogt. (1992) 8-7

J. J. F. Popps Heilmethode,

welche sich schon seit Jahren vorzüglich bewährt, wird allen Magenkranken dringend empfohlen. (2701) 26-6

Die Broschüre Magen- und Darmkatarrh versendet gegen Einsendung von 20 kr. J. J. F. Popps Poliklinik, Heide (Holstein).

500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von

(2523) 8-8 Kothes Zahnwasser,

à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant-Mödling bei Wien, Villa Kothe.

In Laibach allein echt bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker.



(2922) 10-5

A. Krejci,

Gongressplatz, Ecke der Theatergasse,

empfeilt sein grosses

Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.

Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (1174) 24